



Kolpingsfamilie Busenbach

Erlebnisreise ins Vogtland

Das Ziel unserer sechstägigen Erlebnisreise war diesmal eine Gegend, welche die Wenigsten kennen und die nicht zu den bevorzugten Reisezielen gehört. Es handelt sich um das Vogtland im Grenzgebiet von Bayern, Sachsen, Thüringen und Tschechien. Unser Standort war Bad Brambach in Sachsen. Auf der Hinfahrt am Dienstag besuchten wir das Kloster Banz. In der herrlichen Barockkirche wurden uns bei einer Führung die Schönheiten des Bauwerkes gezeigt. Am Mittwochmorgen fuhren wir zunächst nach Franzensbad in Tschechien mit seinem historischen Stadtbild und den prächtigen Hotelbauten. Am Nachmittag wanderten wir durch eine herrliche Natur mit dem Besitzer des Schlosses Schönberg zum Schloss. Er stammt aus der dortigen Gemeinde und hat das Schloss, das erstmals im Jahre 1261 urkundlich erwähnt wurde, mit großem Aufwand und viel Liebe nach der Wende renoviert, das heute für Tagungen aber auch für große und kleine Familienfeste viel Platz in historischen Räumen bietet. Am Donnerstag besuchten wir das bekannte Kloster Tepla in Tschechien, die bedeutendste Abtei in Böhmen, die 1193 gegründet wurde. Eine sachkundige Führung, die vor allem die Kirche und die jahrhunderte alte Bibliothek umfasste, bildeten den Rahmen des Besuchs. Nachmittags fuhren wir nach Marienbad, dem internationalen Badeort, wo wir die markantesten Punkte mit einer Stadtführerin aufsuchten. Der Freitag war einer Rundfahrt mit Führung durchs schöne Vogtland vorbehalten. Ziele waren die Stadt Plauen, die Talsperre Pöhl und die beeindruckende Göltzschtalbrücke. Der Samstag führte uns in die Klosterstadt Waldsassen mit der herrlichen Basilika, eines der Hauptwerke des süddeutschen Barock. Mit viel schönen Eindrücken und Erlebnissen traten wir am Sonntag die Rückreise an mit einem Abstecher nach Bayreuth, wo wir die Heilige Messe feierten. Frau Kirchner dankte im Namen der Reisegesellschaft Manfred Peter für die hervorragende Organisation der Reise.